



Thomas Armbrust gratuliert mit Blumen: Patrizia und Maria Schlosser sowie Eva Theile, geborene Schlosser (von links).

Renzo Bertolini (vorne) war einer der vielen Freunde, Bekannte, Nachbarn und Geschäftspartner der Familie Schlosser, die an der Jubiläumsfeier teilgenommen haben.
Fotos (2): sim

50 Jahre Café Schlosser / Frau Kommerzienrat Ecarius mit Hündchen einst Stammgast / Tradition des Cafés seit 1850

Kuchen und Torten sind schon immer „erste Sahne“

VON BERNHARD BUMB

„Bis zum heutigen Tag werden den Gästen Kuchen und Torten serviert, die das Qualitätsmerkmal (...) ‚erste Sahne‘ verdienen“, betonte Oberbürgermeister Werner Schineller in seiner Laudatio zum 50-jährigen Bestehen des Cafés Schlosser. Wurden seit Anfang Dezember die Gäste mit Jubiläumsangeboten verwöhnt, so feierte die Inhaberfamilie am Dienstag mit Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern.

Thomas Armbrust, Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes, wollte rechtzeitig eintreffen, kreuzte aber auf, als die Gäste samt Oberbürgermeister der Eröffnung der Jubiläumsfeier noch harteten. Überzeugt davon, dass er zu spät erschien, eilte er schnurstracks auf die Schlossers zu und hielt eine Rede. Fast jeder guckte zunächst verdutzt und so mancher Anwesende konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Schließlich hießen Maria und Patrizia Schlosser die Gesellschaft willkommen, ließen die

Chronik ihres Cafés Revue passieren und versäumten es nicht, an den viel zu früh verstorbenen Reinhold Schlosser zu erinnern. Der besondere Dank der Seniorchefin Maria Schlosser galt Herta Henrich, die 45 Jahre lang die Gäste vorzüglich bediente – „Sie gehört zu uns.“

Werner Schineller blätterte in der Stadtchronik und verwies auf die gastronomischen Traditionen in Speyer, auf die Geschichte des Hausplatzes Maximilianstraße 10, wo sich das Café seit 1964 befindet, zählte Stammgäste von

früher auf („Frau Kommerzienrat Ecarius mit ihrem Hündchen sowie die Industriellen Wellensieck und Hess“) und fand heraus, dass ein Plunderstückchen einst acht Pfennige (vier Cent) gekostet hat.

Traditionsreiches Haus bei Prominenz beliebt

Das Stadtoberhaupt berichtete auch davon, dass die Tradition des Cafés Schlosser im Café Ebert begann, das 1850 von Wilhelm Ihm gegründet wurde. Das Café

sei „bei der Prominenz“ stets beliebt.

Eisfabrikant Renzo Bertolini – „ein guter Freund des Hauses“ – und Nachbar Rainer Schmitt (Bekleidungshaus Mode für Männer) fanden ebenfalls lobende Worte für die Familie Schlosser und die künftigen Inhaber Eva und Thor Theile. Bertolini überreichte einen Blumenstrauß aus seiner Heimat („vom Gardasee“). Thomas Armbrust: „Das Café Schlosser ist eine Bereicherung für die Stadt“.